

Terminverlängerung für die Stadtratsanträge

Nachhaltigkeit wird Chefsache – Der Oberbürgermeister entwickelt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie

Antrag Nr. 20-26 / A 01594 von Herrn StR Hans Hammer
vom 24.06.2021, eingegangen am 24.06.2021

Fachstelle Nachhaltigkeit im Direktorium & in allen Referaten

Antrag Nr. 20-26 / A 01086 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 19.02.2021, eingegangen am 19.02.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03537

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 15.03.2022 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Die Stadtratsanträge „Nachhaltigkeit wird Chefsache – Der Oberbürgermeister entwickelt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie“ (Antrag Nr. 20-26 / A 01594 von Herrn StR Hans Hammer vom 24.06.2021, s. Anlage 1) sowie „Fachstelle Nachhaltigkeit im Direktorium & in allen Referaten“ (Antrag Nr. 20-26 / A 01086 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 19.02.2021, s. Anlage 2) wurden zur Bearbeitung dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) übertragen. Diese beiden Anträge wurden in der Vollversammlung des Stadtrates am 28.07.2021 im Rahmen der Sitzungsvorlage „Aufbau eines Referats für Klima- und Umweltschutz und eines Gesundheitsreferats; Aufgabenumgriff des Referats für Klima- und Umweltschutz“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03435) behandelt und aufgegriffen.

Eine fristgerechte Bearbeitung der Anträge, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrats vorgesehen, ist nicht möglich, weshalb der Stadtrat eine Terminverlängerung beschließen möge.

2. Begründung für die Notwendigkeit der Terminverlängerung

Im Rahmen der Neugründung des RKU werden derzeit noch künftige Aufgabenzuschnitte und die dazugehörigen Zuständigkeiten geklärt. Zu diesem Zweck wurde neben weiteren Arbeitspaketen das Arbeitspaket „Nachhaltigkeitsmanagement“ eingerichtet. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, des Direktoriums und des Referats für Klima- und Umweltschutz sollen hier die Details über Rollen und Zuständigkeiten im konzeptionell-strategischen wie auch im operativen Bereich der nachhaltigen Entwicklung geklärt und festgelegt werden.

Dies war auch expliziter Wunsch des Stadtrats, der mit der Sitzungsvorlage „Aufbau eines Referats für Klima- und Umweltschutz und eines Gesundheitsreferats; Aufgabenumgriff des Referats für Klima- und Umweltschutz“ am 28.07.2021 von der Vollversammlung des Stadtrates beschlossen wurde.

Der Projektauftrag sieht für das Arbeitspaket vor, den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz strukturell ein stärkeres Gewicht zu verleihen. Diesem Ziel wurde bereits durch die Gründung des Referates für Klima- und Umweltschutz entsprochen. Darüber hinaus sollen die in den Stadtratsanträgen genannten Aufgabengebiete im Rahmen der künftigen Fachbereiche des Referats für Klima- und Umweltschutz angesiedelt werden. Die Koordinierung auf Ebene der Stadtspitze erfolgt durch die fachlich zuständigen Büros des Oberbürgermeisters und der Bürgermeisterinnen. Im Rahmen der konzeptionellen Überlegungen zur Etablierung eines Nachhaltigkeitsmanagements für die Erreichung der Ziele der Agenda 2030 sowie des von der Landeshauptstadt München sich selbst gesetzten Ziels der Klimaneutralität im Jahr 2030 (Stadtverwaltung) bzw. 2035 (Gesamtstadt) und die damit einhergehende Transformation hin zu einem zukunftsfähigen München stehen im Moment dabei unter anderem folgende Fragen zur Diskussion:

- Wie kann ein wirkungsvolles Nachhaltigkeitsmanagement mit Hilfe einer Nachhaltigkeitsstrategie als übergeordnetes Steuerungsinstrument in München inhaltlich, strukturell und organisatorisch eingerichtet werden?
- Welche Prozesse, Maßnahmen und Instrumente sind notwendig, um eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit zu erreichen und die Zielerreichung der Agenda 2030 mess- und überprüfbar zu machen?
- Welche Partizipationsmöglichkeiten für die (organisierte) Zivilgesellschaft sind geeignet, sinnvoll und effizient für die Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie in München?
- Wie kann die zentrale und querschnittsorientierte Aufgabe der Nachhaltigen Entwicklung mit dem Verantwortungsbereich der Stadtspitze strukturell und organisatorisch verzahnt werden?

Das RKU hat im September 2021 mit projektbegleitender Unterstützung durch das Personal- und Organisationsreferat (POR) die Arbeiten in diesem Arbeitspaket aufgenommen. Im Oktober 2021 haben sich dann die Beteiligten darauf verständigt, die Arbeitsgruppensitzungen und insbesondere die weitere inhaltliche Konkretisierung des Projekts auf März 2022 zu verschieben.

Grund hierfür ist unter anderem, dass derzeit im Rahmen des Programms „Global Nachhaltige Kommune“ (GNK) unter Federführung des Büros der 2. Bürgermeisterin an einer Bestandsaufnahme im Kontext der Agenda 2030 für die Landeshauptstadt München gearbeitet wird. Aufgabe des Projekts ist es unter anderem, eine Bestandsaufnahme der Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) in der Verwaltung der Landeshauptstadt München vorzunehmen, Defizite herauszuarbeiten und gegebenenfalls Indikatoren der wichtigsten Handlungsfelder anhand eines Analyseberichts zu ermitteln. Die Ergebnisse des Projekts sollen voraussichtlich im ersten Quartal 2022 vorliegen und werden Erkenntnisse und Empfehlungen für ein Nachhaltigkeitsmanagement enthalten. Im Zusammenhang mit den eingangs geschilderten Grundsatzfragen hält das RKU es für zielführend, die Ergebnisse des Programms abzuwarten und in die weiteren Gespräche mit einfließen zu lassen.

3. Fristverlängerung

Für eine Bearbeitung beider Stadtratsanträge wird eine Fristverlängerung bis 30.09.2022 beantragt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referates für Klima- und Umweltschutz, Herr Stadtrat Sebastian Schall, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Mona Fuchs sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Vom Vortrag der Referentin wird Kenntnis genommen.
2. Der Terminverlängerung für den Antrag „Nachhaltigkeit wird Chefsache – Der Oberbürgermeister entwickelt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie“ (Antrag Nr. 20-26 / A 01594 vom 24.06.2021) bis 30.09.2022 wird zugestimmt.

3. Der Terminverlängerung für den Antrag „Fachstelle Nachhaltigkeit im Direktorium & in allen Referaten“ (Antrag Nr. 20-26 / A 01086 vom 19.02.2021) bis 30.09.2022 wird zugestimmt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. **Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober- / Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL3)
- V. Wv Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL3)
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).